

Die Lösungsskizze soll Ihnen als Orientierung dienen. Als Klausurantworten sind die Antworten bereits deswegen unzureichend, weil wir in der Klausur eine (begründete) Subsumtion erwarten.

Ihre Lösung hat – bei sonstigem Punkteverlust – die Rechtsnormen, auf die Sie sich stützen, **aufs Genaueste** (§, Abs, Z, lit, TS) zu bezeichnen.

Gehen Sie davon aus, dass alle Abgabepflichtigen ihren (Wohn)Sitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Ort der Geschäftsleitung in Österreich haben, *es sei denn der Sachverhalt legt Ihnen anderes nahe.*

1. (21,5 P) A erzielt im Jahr 2019 folgende (positive) Einkünfte:

- 500.000 € aus seiner Rechtsanwaltskanzlei,
- 2.500 € aus einer Beteiligung als echter stiller Gesellschafter am Gewerbebetrieb seines Freundes F und
- 50.000 € für den Verzicht auf ein ihm vor zehn Jahren entgeltlich eingeräumtes Baurecht am Grundstück des X (in das Rechtsgeschäft ist kein Parteienvertreter involviert).

A ist darüber hinaus zu 100% an der G GmbH beteiligt, die im Jahr 2019 einen Verlust iHv 100.000 € erleidet.

Des Weiteren ist A Gesellschafter der AB OG (A: 80%, B: 20%), die Touristenappartements vermietet (und regelmäßig reinigen lässt). Im Jahr 2019 erleidet die OG einen Verlust iHv 20.000 €.

Beurteilen Sie den Sachverhalt umfassend aus einkommensteuerrechtlicher Sicht! Ermitteln Sie auch das Einkommen (§ 2 Abs 2 EStG) des A im Jahr 2019!

- 500.000 €: § 22 Z 1 lit b 3. TS EStG (B: § 22 Z 1 lit b 2. TS EStG)
- 2.500 €: § 27 Abs 2 Z 4 EStG, § 27a Abs 2 Z 3 EStG
- 50.000 €: § 29 Z 2 iVm § 30 Abs 1 EStG, § 30a Abs 1 EStG, § 30b Abs 4 EStG, § 30b Abs 2 EStG
- GmbH-Beteiligung: Trennungsprinzip
- OG-Beteiligung: Durchgriffsprinzip, § 23 Z 2 EStG

Einkommen des A 2019 iHv 486.500 € (B: 598.000 €, C: 892.000 €, D: 696.500 €)

2. (19,5 P) Die A AG erzielt im Jahr 2020 ein – vorläufiges – körperschaftsteuerrechtliches Einkommen („Gewinn“; § 7 Abs 2 KStG) iHv 1.000.000 €. Folgende Sachverhalte blieben dabei bislang unberücksichtigt:

- Die AG veräußert 2020 eine 50%ige Beteiligung an der Z AG mit einem (corona-bedingten) Verlust iHv 350.000 €.
- Die AG erhält 2020 eine Dividende iHv 250.000 € aus einer 80%igen Beteiligung an der G GmbH, mit der sie seit drei Jahren eine Unternehmensgruppe iSd § 9 KStG bildet.
- Die AG schüttet 2020 an die französische F SA (= *société anonyme* = AG) eine Dividende iHv 100.000 € aus; die F SA ist an der A AG zu 5% beteiligt.
- Die AG hat im Vorjahr (2019) einen Verlust iHv 800.000 € erlitten.

Beurteilen Sie umfassend aus körperschaftsteuerrechtlicher Sicht! Ermitteln Sie auch das – tatsächliche – Einkommen („Gewinn“) der A AG im Jahr 2020!

- -350.000 €: § 12 Abs 3 Z 2 KStG
- +250.000 €: § 189 Abs 1 Z 1 UGB iVm § 7 Abs 3 KStG iVm § 23 Z 1 EStG, § 10 Abs 1 Z 1 KStG
- -100.000 €: § 8 Abs 2 KStG, § 94 Z 2 EStG, § 93 Abs 1a EStG

Verlust 2019 iHv 800.000 €: § 8 Abs 4 Z 2 lit a KStG, Einkommen der AG 2020 iHv 237.500 € (B: 475.000 €, C: 1.187.500 €, D: 123.750 €), verbleibender Verlust 2020 iHv 87.500 € (B: 75.000 €, C: 437.500 €, D: 78.750 €) vortragsfähig

3. (5 P) Die (österreichische) Ö AG ist

- zu 90% an der deutschen D AG und
- zu 40% an der italienischen I AG

beteiligt. Die deutsche D AG wiederum hält eine Beteiligung iHv 60% an der italienischen I AG.

Prüfen Sie, ob eine – und wenn ja: welche – Unternehmensgruppe iSd § 9 KStG in Frage kommt!

Ö AG: § 9 Abs 3 1. TS KStG, D AG: § 9 Abs 4 1. TS KStG, I AG: § 9 Abs 2 2. TS KStG